

Spielhöhlen in Cap Nome.

So widersprüchsvoll auch im allgemeinen die Nachrichten über das Dorado in Cap Nome lauten, darin stimmen alle überein, daß die Mehrzahl der daselbst angesammelten Elemente von weit schlechterer Qualität ist, als man sie sonst selbst unter den Goldgräbern vorfindet. An die 20,000 wilde, verwegne Gesellen haufen dort oben, welche unter sich selbst und mit den Aufsichtsmännern in stelem Kampfe liegen. Die Schreien der Wilderung, die fast neun Monate andauern, das Feuerschlagen vieler hochspannter Hoffnungen, Kranheiten aller Art haben eine Desperadosstimmung aufkommen lassen, welche, wenn der direkte Goldfund verfagt, einen solchen auf dem Umwege über die Spielhöle zu ergattern sucht. Eine der Wenigen, welche bei ihrer Jagd nach dem Golde von Erfolg begünstigt waren, hat mir in feierlicher Weise über das Treiben in diesen nördlichen Spielhölen der Welt Mittheilungen gemacht, welche im Folgenden möglichst getrennt wiedergegeben sein sollen. Nicht weniger als 200 Spielhölen, deren Manager sich aus allen Theilen der Welt zusammengefunden haben, sind darauf aus, sich einen sehr hohen Anteil an den gesammelten Goldfunden zu sichern. Fast in jedem "Salon" wird gespielt; ausschließlich für das Spiel in allen seinen Abarten eingerichtet sind elf Etablissements, welche ihre mehr oder minder ständige Kundenschaft haben. Rauhgezimmerte, scheunenartige Holzbauten, einfach zusammengehämmert, um den nötigsten Schutz gegen Wind und Wetter zu bieten, im Inneren mit möglichst bunten Sehen, Zug und einer Unzahl prunkender Reklameplakate "Auchmüt", sind die Säiten dieser wilden Lust. Große Affischen hängen von den rauchenden Lampen auf die Spielstätte herab. Ihr Inhalt ist charakteristisch für die ganze Gesellschaft, die sich hier zusammenfindet. Es wird ausdrücklich "ehrliches Spiel" garantiert. Mit dem bekannten Wignort möchte man allerdings fragen: Wer garantiert für diese Garantien? Von dieser Dürftigkeit der Einrichtung sticht die prunkvolle Bar im Hintergrunde ab, die mit ihrer feinsolistischen Fläche, den riesigen Spiegeln, den glänzenden Glasflaschen und Gläserpyramiden sehr imposant aussieht. Hier trinkt man sich zunächst den nötigsten Grad von Unvergnüft an; man macht sich dann, um das entsprechende Glück im Spiele zu haben. In der Nähe der Bar ist der mächtige Geldschrank aufgestellt, dessen Schäfe von einer kleinen, aber gut bewaffneten Garde bewacht werden. Neben den Rouletteischen ist für Pharaos und Baccharatisches reichlich gesorgt. Spieler, welche ganz untereinander ihre Schlachten ausfechten wollen, finden kleine Zellen zu ihrer Verfügung, in welchen nicht selten Sitzungen von mehr als 24stündiger Dauer abgehalten werden. Gespielt wird zu allen Zeiten des Tages und der Nacht. Für die Bediensteten ist eine streng geregelte Achtstundenschicht eingeführt, die einen dreimaligen Wechsel des gesammelten Personals gestattet. Die eigentliche Arbeit beginnt freilich erst spät am Abend. Die Bankhalter fahren ihre "Munition" auf, die nicht nur aus Geld, sondern vorwiegend auch aus Goldstaub besteht, welcher in kleinen Büchsen abgewogen wird. Im Hintergrunde nimmt eine Muffbande Platz, die für einen ohrenzerreißenden Lärm sorgt. Dazwischen werden mit Stentorstimme die Nummern und Farben des Wurfes ausgerufen; das hochzuverehrende Publikum sorgt für den Rest eines unbeschreiblichen Spektakels: fast durchweg schmierige Gesellen, welche über oft viele tausend Dollars mit sich führen und mit größerer Kaltblütigkeit umsehen. Nur wenn Meinungsverschiedenheiten eintreten und man der Garantie des ehrlichen Spieles nicht so ohne weiteres glauben will, wird es noch um eine Nuance lauter. Dann kann man den eignthümlichen Pfiff von Revolverbügeln durch die Luft fassen hören, dann fügt sich einer der Garde mitten ins Gewühl, die Geldkästen werden schnell geschlossen, und das ganze Spiel ruht, bis die kleine Differenz, eventuell auch unter Buhlfahne einiger törichter Messer, "friedlich" beigelegt ist. Dann steht die Musik wieder ein, einige Versöhnuungsriten werden getrunken, die Würfel klappern wieder, die Roulette bekommt neuen Schwung, und das allgemeine Vergnügen nimmt von neuem seinen Lauf. Gold sowohl wie Blut haben da oben geringen Wert, beides fließt oft in einer wilden Nacht in großen Mengen. Es bietet einen ganz seltsamen Anblick, wenn man beim Verlassen des Lotolates plötzlich eine Blutlache gegenübersteht, in welche eine gute Portion Goldstaub hineingefallen ist. Für einen Sensationsmaler gäbe diese Farbenmischung allein einen unerhörten Effect. Aber auch sonst wäre es eines geschickten Pinsels würdig, daß Bild dieser Gesellschaft festzuhalten, in welcher die reichste Auslese internationaler Verbrechertypen vertreten ist.

Ein einfaches Mittel gegen den Bandwurm ist die Kostüm. Rütteln vor dem Frühstück, eine Stunde vor dem Mittagessen und Schlafengehen ein Stück je nach dem Alter der Person 2 bis 3 Zoll groß gut gefüllt und verspeist, treibt den Wurm binnen drei Tagen weg.

Deutscher Vereins- und Logen-Kalender.

Gesangvereine.

Harugari Sängerchor.

Jeden 1. Sonntag Gesangsversammlung. Probi jeden Donnerstag in 29 Süd Delaware Str. Präsident, Henry Laatz; Sekretär, Otto Jentsch; Dirigent, J. Guntermann.

Indianapolis Männerchor. Gesangvereine, gemischter Chor, jeden Dienstag. Männerchor jeden Freitag Abend in der Männerhalle. Präsident, F. J. Frandsen; Sekretär, Rudolph Müller; Dirigent, Franz Bellinger. Monatliche Vorstands-Versammlung jeden ersten Sonntag im Monat.

Indianapolis Liederkranz. Probi jeden Donnerstag in der St. Marien Halle, S. Delaware Str. Präsident, Fritz Weissbach; Sekretär, Valentin Hoffmann; Dirigent, Ernst Knodel. Monatliche Geschäftsversammlung jeden zweiten Sonntag im Monat.

D. K. und Musikverein. Gemischter Chor, probt jeden Dienstag und Männerchor Freitag Abend im Deutschen Hause. Präsident, George Roth; Sekretär, J. George Müller. Dirigent, Alexander Ernestiess. Regelmäßige Vorstands-Versammlung jeden zweiten Montag im Monat.

Sozialistischer Sängerbund. Probi jeden Dienstag Abend in der Columbia Halle. Präsident, Gustav Döpper; Sekretär, Louis Meyer; Dirigent, Joseph Guntermann. Geschäftsversammlung jeden ersten Freitag im Monat.

Sidelite Männerchor. Probi jeden Mittwoch Abend in der Lyra Halle. Präsident, Albert Schröder; Sekretär, Christ. Michel; Dirigent, Joseph Guntermann. Geschäftsversammlung jeden vierten Sonntag im Monat.

Turnvereine. Socialer Turnverein. Versammlungen am ersten und dritten Mittwoch jeden Monats im Deutschen Hause. Erster Sprecher, Heinrich Möß; Schriftwart, Konstantin Becherer; Turnlehrer, Hugo Fischer.

Sidelite Turnverein. Versammlung am ersten Dienstag jeden Monats in der Südsseite Turnhalle, Meridian und W. Morris Str. Erster Sprecher, Henry Victor; Schriftwart, Otto Deppermaan; Turnlehrer, Curt Toll.

Unabhängiger Turnverein. Versammlung am zweiten Mittwoch jeden Monats in der Halle des Unabh. Turnvereins, Ede Ohio und Illinois Str. Erster Sprecher, Joseph Keller; Schriftwart, Adam Großkopf; Turnlehrer, Oskar Ruh.

Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes. Versammlung sich jeden ersten Samstag im Monat im Deutschen Hause. Erster Sprecher, Hermann Lieber; Erster Schriftwart, Theo. Stempel; P. O. Box 166.

Logen. Old Fellows. Germania Loge No. 129. Versammlung sich in der Grand Lodge Halle jeden Donnerstag Abend. Frank Deder, Präsident; Henry Thoms, Sekretär.

Verbesserter Orden der Pythias. ritter. Castle Hall, 14 W. Ohio Str. Großloge. Versammlung sich in der Castle Hall jeden zweiten Dienstag im Februar.

Columbia Loge No. 8. Versammlung sich in der Castle Hall jeden Donnerstag Abend. James Neagon, Sekretär.

Körner Loge No. 1. Versammlung sich jeden Montag Abend in der Castle Hall, Aug. F. Diez, Präsident; Friedrich Wenzel, Sekretär.

Liberty Loge No. 4. Versammlung sich jeden Freitag Abend in Castle Hall.

Schiller Loge No. 2. Versammlung sich jeden Dienstag Abend in der Castle Hall.

Orden der Druiden. Germania Circle No. 1. Versammlung sich in der Druidenhalle jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Octavia Hain No. 3. Versammlung sich jeden Montag Abend in der Druiden Halle. M. Dammel, Sekretär.

Orden der Harugari. Hertha Loge No. 43. Versammlung sich jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat.

Schiller Loge No. 381. Versammlung sich jeden 2. und 4. Montag im Gebäude der Deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft an der Süd Delaware Str. Präsident, Christian Orthwein; Sekretär, John Diez.

Südseite Schwaben Verein. Versammlt sich am 2. Sonntag im Monat in der Columbia Halle. Präsident, Joseph Eggerz; Sekretär, John Greiner.

Deutscher Veteranen Verein. Versammlt sich jeden zweiten Sonntag im Monat im Deutschen Hause.

Deutscher Gärtner Verein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat in der Germania Halle.

Pfälzer Verein. Versammlt sich am 1. Sonntag im Monat in der Druden Halle. John Börner, Sekretär.

Elizabeth Loge No. 498. Versammlt sich im Morrison Block jeden Freitag Abend.

Knights of Honor. Martha Loge 236. Versammlt sich jeden Dienstag Abend in der Druden Halle. John Börner, Sekretär.

Elisabeth Loge No. 114. Versammlt sich jeden ersten und dritten Sonntag im Monat an Nachmittage. Präsident, Frau Caroline Embard; Sekretär, Fr. Pauline Embard.

Knights and Ladies of Honor. Knights of Honor.

Europa Loge No. 24. Versammlt sich jeden Freitag Abend No. 132 N. Pennsylvania Str.

Germany Loge No. 2634. Versammlt sich jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat No. 138 Ost Washington Str.

Schiller Loge No. 40. Versammlt sich jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat No. 29 S. Delaware Str.

Knights of Honor. Knights of Honor.

Gesamtklasse Loge No. 1. Versammlt sich jeden ersten und letzten Dienstag im Monat in der Columbia Halle. Präsident, Sebastian Detering; Sekretär, Chas. Thielmann.

Teutonia Frauenloge No. 1. Orden der Hermanns Töchter.

Verband Deutscher Vereine von Indianapolis. Versammlt sich in der Männerhalle im Monat.

Sachsenbund. Versammlt sich jeden 3. Sonntag im Monat in der Columbia Halle. Präsident, Theodor Hauss; Sekretär, Hugo Reil.

Wacker Verein. Versammlt sich am 1. Sonntag im Monat im Gebäude der Deutschen Feuerversicherungsgesellschaft. Präsident, Bernhard Thau; Sekretär, Berthold Schreiber.

Deutscher Gegen. Unt. Verein. Versammlt sich am leichten Sonntag im Monat im Jefferson Hause. Präsident, Louis Hellmann; Sekretär, Louis Ziegler.

Deutsche Feuerwehr Verein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat im Vatal von O. Keller.

Wesphalia Unt. Verein. Versammlt sich jeden leichten Freitag im Monat in der Warwigs Halle, Ede Mich. & Beville Ave. Präs.: Anton Wieczorek.

Schwizerbund. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat in der Vordermarkt Halle. John Stoll, Präsident, Jos. Keller, Sekretär.

Zweck und Nutzen. Verein. Versammlt sich jeden 1. Sonntag im Monat. J. Lijus, Präsident; Fred. Roelle, Sekretär; Wm. Kiemeier.

Arbeiter Kranken- und Sterbekasse. Versammlt sich jeden leichten Sonntag im Monat im Vatal von Peter Hammerle.

Deutscher Literarischer Klub. Versammlt sich jeden 2. und 4. Dienstag eines jeden Monats. Präsident, Frau Charles M. Waller; Sekretär, Frau Segur.

Lyon Casino Club. Versammlt sich jeden Dienstag im Deutschen Hause. Präsident, Chas. Krauß; Sekretär, Robert Keller.

Brauer Union No. 77. Versammlt sich in Bernhart's Halle jeden leichten Sonntag im Monat.

Schwäbischer Unt. Verein. Versammlt sich am 1. Sonntag im Monat in Ottmar Keller's Halle. Präsident, Gottlieb Leibhardt; Sekretär, John König; Schatzmeister, Julius Ledig.

Evang. Lutherisches Waisenhaus. Versammlt sich am 1. Mittwoch im Monat in Ottmar Keller's Halle. Präsident, Henry Leibhardt; Sekretär, John Hildebrandt.

Deutsche Typographia. Versammlt sich jeden 1. Dienstag im Monat in Ottmar Keller's Halle. Präsident, Gottlieb Leibhardt; Sekretär, John König; Schatzmeister, Julius Ledig.

Schwäbischer Unt. Verein. Versammlt sich am 3. Sonntag im Monat in Ottmar Keller's Halle. Präsident, Gottlieb Leibhardt; Sekretär, John König; Schatzmeister, Julius Ledig.

Deutscher Allgemeiner Prot. Waisenverein. Hält jeden zweiten Sonntag im Monat im Courthouse seine Versammlung.

Deutscher Bäderverein. Versammlt sich am 3. Sonntag im Monat im Courthouse. Präsident, Henry G. Valemeier; Sekretär, G. Henry Rosebrod; Waisenhaus: No. 3310 Ost Washington Str.

Deutscher Altenheim. Versammlt sich am 1. Sonntag im Monat im Vatal von Michael Galm. Präsident, Christ. Schörschen; Sekretär, Carl Schatz.

30er Unt. Verein. Versammlt sich jeden leichten Sonntag im Monat an der Ede der Virginia Ave. und Profekt Str. Präsident, Wilhelm Schmid; Sekretär, Heinrich Höltje.

Deutsch Amerik. Unt. Verein. Versammlt sich am 2. Sonntag im Monat im Vatal von Ottmar Keller. Präsident, Henry Diez; Sekretär, Theod. Vollert.

Frauenverein des D. A. P. Waisenverein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat im Courthouse. Präsidentin, Frau Elisabeth Schmidt; Sekretärin, Frau Minna Koepke.

Deutscher Frauen Hilfsverein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat im Courthouse. Präsidentin, Frau Elisabeth Schmidt; Sekretärin, Frau Minna Koepke.

Deutscher Frauenhilfsverein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat im Courthouse. Präsidentin, Frau Elisabeth Schmidt; Sekretärin, Frau Minna Koepke.

Deutscher Gegen. Frauen Unt. Verein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat im Courthouse. Präsidentin, Frau Elisabeth Schmidt; Sekretärin, Frau Minna Koepke.

Deutscher Gegen. Frauen Unt. Verein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat im Courthouse. Präsidentin, Frau Elisabeth Schmidt; Sekretärin, Frau Minna Koepke.

Deutscher Park Verein. Versammlt sich am leichten Mittwoch im Monat in der Merchants National Bank. Präsident, Otto Freytag; Sekretär, Paul Krauß, Jr.

Deutsche Feuerwehr Verein. Versammlt sich jeden ersten Sonntag im Monat in der Stadt. Nachmittags 2 Uhr. (Der Verein ist der Frauenverein des Prot. Diaconie Hospitals). Präsidentin: Frau Dora Aldag; Sekretärin: Frau Elizabeth C. Kalbke.

ALBERT KRULL,

(Nachfolger von Krull & Schmidt.)

Fabrikant aller Sorten

Candies.

Feine Chocoladen eine Spezialität.

Händler in geschälten und ungeschälten Nüssen.

Bäder, Groceristen, Sonntagsschulen, Vereine und Logen werden gebeten mir ihre Kundheit zuzommen zu lassen.

102 Süd Pennsylvania Straße, gegenüber der Gas-Office, Majesty Bld.



A victim of locomotor ataxia, with its consequent irregularities of bowel action, says of R.I.P.A.N.S: "They are the greatest thing that ever happened. They are the only thing of the kind that I can take that don't nearly kill me. I keep them with me all the time."

WANTED:—A case of bad health that R.I.P.A.N.S will not benefit. They bring pain and prolong life. One gives relief. Note the word R.I.P.A.N.S on the package and accept no substitute. R.I.P.A.N.S
for 25 cents may be sent at any drug store. Enclosed send one thousand testimonials will be mailed to
any address for 5 cents, forwarded to the Agency Central Co., No. 342 Sixth St., New York.

Constitutionen,
Wechselsformulare,
Geschäftsbriefe,
Visitenkarten,
Verlobungskarten,
Ballkarten,
Etiquetten,
Frachtbriebe,
Letterheads.

Prompte Bedienung. Schöne Ausführung.

Druckhachen jeder Art

—liest die—

Job - Druckerei

—der—

TRIBUNE :: PUBLISHING :: COMPANY,

18 Süd Alabama Str.

Beide Tel. 1171.

Geschmackvolle Arbeit. Zufriedenstellende Preise.

Billheads,
Statements,
Quittungen,
Envelopes,
Circulars,
Catalogs,
Anschlagzettel,
Concert- und
Tanz-Programme.

JOHN W. HOLTZMANN,
Deutscher Advokat,
Summer 1900, Stevenson Building,<